Über Weniges warst du treu, über Vieles werde
ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest
deines Herrn!
24 Es kam aber auch der Diener, der das eine
Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich
wusste, dass du ein strenger Mensch bist; du
erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst,
wo du nicht ausgestreut hast;
25 weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der
Erde versteckt. Sieh her, hier hast du das Deine.
26 Sein Herr antwortete und sprach zu ihm: Du
bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast
gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät
habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut
habe.
27 Du hättest mein Geld auf die Bank bringen
müssen, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr
mit Zinsen zurückerhalten.
28 Nehmt ihm also das Talent weg und gebt es
dem, der die zehn Talente hat!
29 Denn wer hat, dem wird gegeben werden und
er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat,
dem wird auch noch weggenommen, was er
hat.
30 Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die
äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und
Zähneknirschen sein.

Textliche Veränderungen der neuen Einheitsübersetzung (2016) gegenüber der alten Einheitsübersetzung (1980) sind farblich gekennzeichnet. Zitate aus dem Alten Testament sind kursiv gesetzt.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeberin: HA Seelsorge - Bibelpastorale Arbeitsstelle der Diözese Regensburg in Koop. mit DS Kath. Bibelwerk e.V. sowie Christen helfen Christen im Hl. Land e.V.,
Bestellanschrift für weitere Textblätter: info@bpa-regensburg.de; www.christenhelfenchristen.de;
Christen helfen Christen im Heiligen Land e.V., Friesenstr. 12, 93053 Regensburg.

DREIUNDDREISSIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS (LESEJAHR A)

(MIT DEM TEXT DER NEUEN EINHEITSÜBERSETZUNG)

ERSTE LESUNG (Spr 31, 10-13.19-20.30-31)

Lesung as dem Buch der Sprichwörter.

10 Eine tüchtige Frau, wer findet sie? / Sie übertrifft alle Perlen an Wert.
11 Das Herz ihres Mannes vertraut auf sie / und es fehlt ihm nicht an
Gewinn.
12 Sie tut ihm Gutes und nichts Böses / alle Tage ihres Lebens.
13 Sie sorgt für Wolle und Flachs / und arbeitet voll Lust mit ihren
Händen.
19 Nach dem Spinnrocken greift ihre Hand, / ihre Finger fassen die
Spindel.
20 Sie öffnet ihre Hand für den Bedürftigen / und reicht ihre Hände dem
Armen.
30 Trügerisch ist Anmut, vergänglich die Schönheit; / eine Frau, die den
HERRN fürchtet, sie allein soll man rühmen.
31 Gebt ihr vom Ertrag ihrer Hände, / denn im Stadttor rühmen sie ihre
Werke.

ANTWORTPSALM (Ps 128, 1-2.3.4-5) R: vgl. 1a

R Selig jeder, der auf Gottes Wege geht! **- (R)**

1 Selig jeder, der den HERRN fürchtet, *
der auf seinen Wegen geht!.
2 Was deine Hände erarbeitet haben, wirst du genießen; *
selig bist du - es wird dir gut ergehn. **- (R)**

3 Deine Frau ist wie ein fruchtbarer Weinstock *
im Innern deines Haus.
Wie Schösslinge von Ölbäumen sind deine Kinder *
rings um deinen Tisch herum. **- (R)**
4 Siehe, so wird der Mann gesegnet, *
der den HERRN fürchtet.
5 Es segne dich der HERR vom Zion her. *
Du sollst schauen das Glück Jerusalems alle Tage deines Lebens. **- (R)**

Zweite Lesung (1 Thess 5, 1-6)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher.

Brüder und Schwestern!
1 Über Zeiten und Stunde, Brüder und Schwestern, brauche ich euch nicht zu schreiben.
2 Ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht.
3 Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit!, kommt plötzlich Verderben über sie wie die Wehen über eine schwangere Frau, und es gibt kein Entrinnen.
4 Ihr aber, Brüder und Schwestern, lebt nicht im Finstern, so dass euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann.
5 Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis.
6 Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein.

EVANGELIUM (Mt 25 , 14-30)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:
14 Es ist wie mit einem Mann, der auf Reisen
ging: Er rief seine Diener und vertraute ihnen
sein Vermögen an.
15 Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld,
einem anderen zwei, wieder einem anderen
eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann
reiste er ab. Sofort
16 ging der Diener, der die fünf Talente erhalten
hatte hin, wirtschaftete mit ihnen und gewann
noch fünf weitere dazu.
17 Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte,
noch zwei weitere dazu.
18 Der aber, der das eine Talent erhalten hatte,
ging und grub ein Loch in die Erde und
versteckte das Geld seines Herrn.
19 Nach langer Zeit kehrte der Herr jener Diener
zurück und hielt Abrechnung mit ihnen.
20 Da kam der, der die fünf Talente erhalten
hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf
Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe
noch fünf dazugewonnen.
21 Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du
tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst
du treu, über Vieles werde ich dich setzen.
Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!
22 Dann kam der Diener, der zwei Talente
erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei
Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei
dazugewonnen.
23 Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du
tüchtiger und treuer Diener.